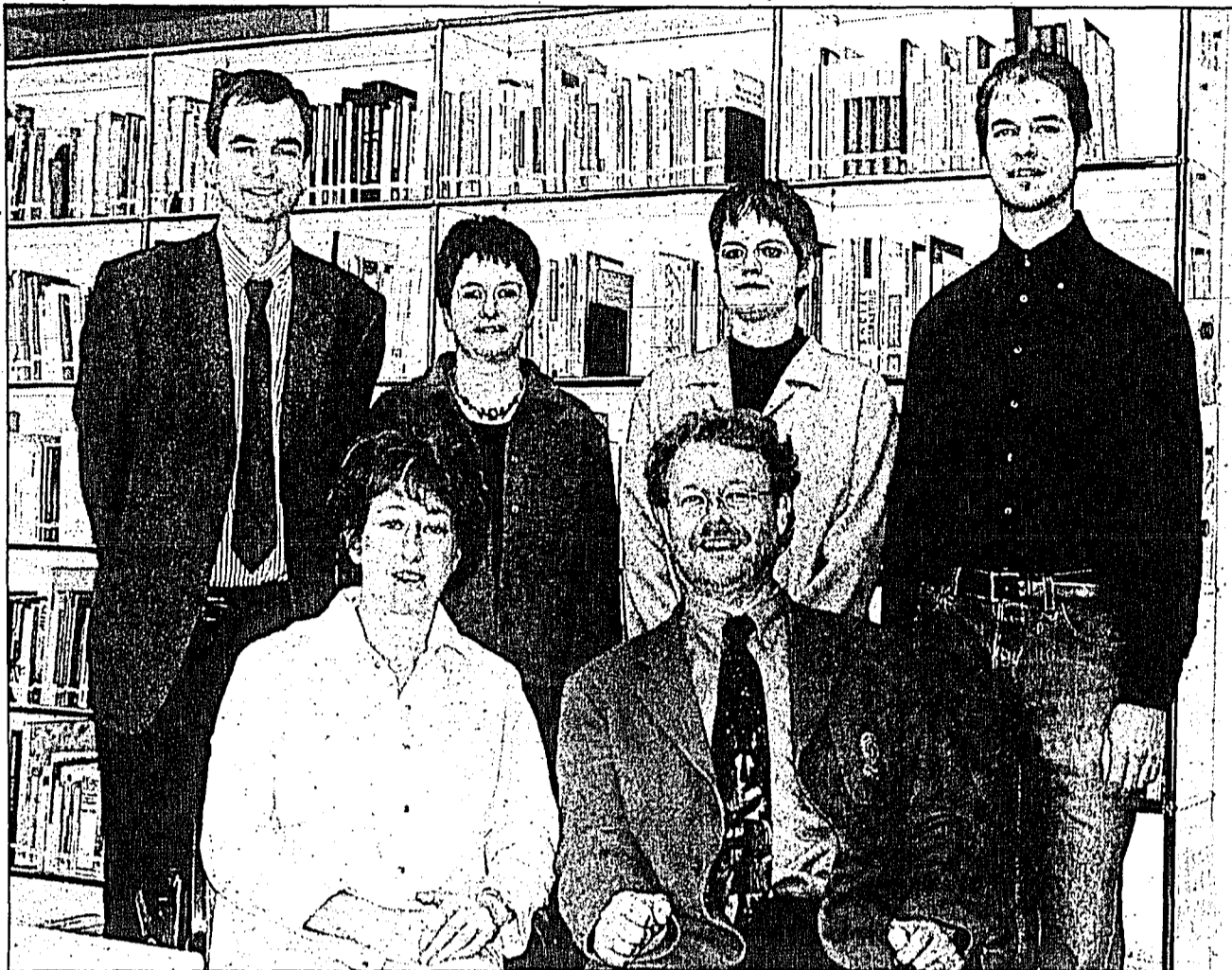


Neuer Vorstand

Berufsverband der Psychologinnen und Psychologen Liechtensteins tagte



Berufsverband der Psychologinnen und Psychologen Liechtensteins: vorne die beiden zurückgetretenen Vorstandsmitglieder Edith Rederer und Marcus Büchel, hinten von links der neue Vorstand mit Christoph Becker, Eva Niggli, Bettina Eberle-Frommelt und Matthias Brüstle.

An der Generalversammlung des Berufsverbandes der Psychologinnen und Psychologen Liechtensteins (BPL) im Februar wurde ein neuer Vorstand gewählt. Im Präsidentenamt trat Christoph Becker die Nachfolge von Marcus Büchel an.

Bettina Eberle-Frommelt

Nach 13 Jahren Vorstandstätigkeit traten der Präsident Dr. Marcus Büchel und Vorstandsmitglied Dr. Edith Rederer zurück. Sie haben mit ihrer Arbeit für den BPL diesen Verband entscheidend mitgeprägt. An der Generalversammlung wurde ihnen mit einer humorvollen Laudatio des neuen Präsidenten und mit Geschenken für ihre Verdienste, ihre unermüdliche Power und ihren ehrenamtlichen Einsatz für die berufspolitischen Anliegen der Psychologinnen und Psychologen in Liechtenstein gedankt.

Neu wurden lic. phil. Christoph Becker als Präsident, Mag. Matthias Brüstle als Vizepräsident und lic. phil. Eva Niggli und lic. phil. Bettina Eberle-Frommelt als Vorstandsmitglieder gewählt.

Derzeit 21 Mitglieder

Der BPL wurde 1977, also vor 25 Jahren, gegründet mit dem Zweck, die Belange des Berufsstandes der Psychologinnen und Psychologen zu vertreten und die Berufsinteressen seiner Mitglieder zu wahren. Er fördert die wissenschaftliche Psychologie in Theorie und Praxis und setzt sich für die Verwirklichung einer psychosozialen und psychotherapeutischen Versorgung ein, die den Interessen der Bevölkerung entspricht.

Voraussetzung für eine Mitgliedschaft beim BPL ist ein abgeschlossenes Universitätsstudium in Psychologie. Wer diese Voraussetzung erfüllt und in Liechtenstein wohnt und/oder arbeitet, kann beim BPL Mitglied werden. Derzeit hat der BPL 21 Mitglieder. Sie sind in den verschiedensten Bereichen der Psychologie tätig, z. B. als frei praktizierende Psychotherapeutinnen und -therapeuten, als Angestellte in der staatlichen psychosozialen Versorgung, als Geschäftsführer eines privaten Sozialhilfeträgers, als Arbeits- und Organisationspsychologen, als Kinder- und Jugendpsychologen, als Schulpsychologen, als Lehrende in verschiedenen Institutionen, als

selbstständige Unternehmer etc.

Der BPL hat sich in den vergangenen 25 Jahren seit seiner Gründung einen festen Platz in der psychosozialen Landschaft Liechtensteins erarbeitet. Er wurde in verschiedene Vernehmlassungen zu wichtigen Gesetzen mit einbezogen und um Stellungnahmen gebeten, so z. B. zum Gewaltschutzrecht, zur Revision des Ehegesetzes, des Sexualstrafrechtes und anderen wichtigen sozialpolitischen Gesetzesentwürfen. Der BPL ist national und international eingebettet und fester Bestandteil von Netzwerken. In Liechtenstein ist er Mitglied des Dachverbandes der Gesundheitsberufe. International ist der BPL Mitgliedsverband der Arbeitsgemeinschaft deutschsprachiger Psy-

chologenverbände (ADP). Diese wiederum ist als ein regionaler Verbund in die gesamteuropäische Assoziation der psychologischen Berufsverbände (EFPA) eingebettet.

Interessante Aufgaben

Den BPL und den neuen Vorstand erwarten interessante Aufgaben. Wie bisher wird er sich mit Qualitätssicherungsfragen im Gesundheitswesen befassen, mit Fragen des Titelschutzes und der Berufsqualifikation. Es wird ein Beitrag zur Vernehmlassung zum neuen Gesundheitsgesetz zu leisten sein, und auch die anstehende Revision des Krankenversicherungsgesetzes (KVG) wird den BPL sicher beschäftigen.

TODESANZEIGE

Schlicht und einfach war ihr Leben,
treu und fleissig ihre Hand.
Möge Gott ihr Ruhe geben,
dort im ewigen Heimatland.



In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied von unserer lieben Mama, Urnana, Nana, Schwiegermama, Schwägerin, Schwester, Tante und Gotta

Hilda Frick-Nigg

5. Januar 1915 – 2. März 2002

Gott der Herr hat sie nach kurzer Krankheit zu sich geholt. Wir bitten, der lieben Verstorbenen im Gebet zu gedenken und ihr ein ehrendes Andenken zu bewahren.

Schaan, Vaduz, Walenstadt, 2. März 2002

In stiller Trauer:

Ilse und Klaus Ospelt-Frick mit Familien
Roman und Irène Frick-Frauenknecht mit Familien
Rita und Ulric Westendorff-Frick mit Familien
Trudi Widmer-Nigg
An erwandte und Freunde

Die liebe Verstorbene ist in der Friedhofskapelle in Schaan aufgebahrt. Sterbegedenken am Montag, 4. März, Seelenrosenkranz am Dienstag, 5. März jeweils um 19.00 Uhr.

Der Trauergottesdienst mit anschliessender Verabschiedung findet am Mittwoch, 6. März 2002 um 10.00 Uhr in Schaan statt.

Mehr Lebenskraft durch Loslassen

Innere Fesseln lösen – Freiheit gewinnen. Wenn wir uns neu einkleiden, geben wir meist Altes ab, damit wieder Platz im Schrank ist. Ebenso ist es mit unseren alltäglichen Gewohnheiten. Nur wenn wir abgeben, können wir Freiheit für Neues gewinnen. Wenn wir bereit sind, uns von einengenden, selbstbegrenzenden Strukturen zu trennen, loslassen, weil sie sich wie Steine auf dem Weg darstellen, dann hilft uns Bewusstseinsbildung dazu, Neues, Lebensförderndes und Aufbauendes in unseren Alltag einzubauen und eine neue Sichtweise zu gewinnen. Durch die Bereitschaft, uns von unseren unsichtbaren Fesseln – die uns oft als Opfer des Schicksals scheinen – lösen zu

wollen, kommen wir schrittweise unserem inneren Kern und unserer Individualität näher. Mentale, energetische und dynamische Übungen sollen uns helfen, die alten Strukturen und Denkmuster zu bewegen und zu wandeln. Vergangenes «Gut-Sein-Lassen-Können» setzt eingefrorene Energie frei, die wir für die ständigen Anforderungen des Lebens dringend benötigen und die die Daseins- und Entfaltungsmöglichkeiten fördern. Der Kurs 205 unter der Leitung von Justine Hödl beginnt am Freitag, 8. März, 9.15 Uhr im Kindergarten Wegacker in Mauren. Anmeldung und Auskunft bei der Erwachsenenbildung Stein-Egerta in Schaan, Telefon 232.48.22 oder per E-Mail: info@stein-egerta.li

TODESANZEIGE

Allen Lebenssituationen warst Du gewachsen,
nur dieser einen musstest Du Dich unwiderruflich beugen.



Unser herzenguter und lebensfroher Papa, unser innigst geliebter Neni, Schwiegervater, Bruder, Schwager, Götti, Onkel und Freund verstarb plötzlich und für alle unerwartet an den Folgen eines Hirnschlags.

Bruno Hoop

geb. 24. Mai 1931 – gest. 3. März 2002

Völlig fassungslos stehen wir seinem Tod gegenüber. Wir bleiben zurück mit all seinen Plänen und Vorhaben. Wir vermissen ihn, seine Lebensfreude und seinen Lebensmut!

Eschen, 3. März 2002

In tiefer Trauer:

Marina und Günter Gsteu-Hoop mit Vanessa
Carmen und Peter Nickolay-Hoop mit Niklas
Ines Hoop und Manfred
William Hoop und Familie
Herbert Harrer und Familie
Freunde und An erwandte

Wir gedenken unserem lieben Papa im Seelenrosenkranz am Montag, den 4. März und Dienstag, den 5. März jeweils um 19.15 Uhr. Der Trauergottesdienst mit anschliessender Beerdigung findet am Mittwoch, den 6. März um 9.30 Uhr in der Pfarrkirche Eschen statt.

TODESANZEIGE

Meine Kräfte sind zu Ende –
Herr, nimm mich in Deine Hände.



In stiller Trauer nehmen wir Abschied von unserer lieben Cousine und Grosstante

Anna Kranz

26. 6. 1915 – 2. 3. 2002

Sie ist von Gott dem Allmächtigen in die Ewigkeit abgerufen worden und starb wohlverstanden mit den Tröstungen unserer heiligen Religion. Wir bitten, der lieben Verstorbenen im Gebete zu gedenken.

Schaan, 2. März 2002

In stiller Trauer:

Familien Gassner
Familien Beck

Die liebe Verstorbene ist in der Friedhofskapelle aufgebahrt. Wir gedenken der Verstorbenen am Montag, 4. 3. um 19 Uhr in der Abendmesse und am Dienstag, 5. 3. um 19 Uhr im Rosenkranz. Der Trauergottesdienst mit anschliessender Beerdigung findet am Mittwoch, 6. März 2002 um 10 Uhr in Schaan statt.